

**Ferienprogramm** – Abfall muss nicht immer Abfall sein, und so lassen sich aus Altpapier Schmuck, Briefpapier und Umschläge herstellen. Wissen, was der »Blaue Engel« ist

# Papierwerkstatt im Schützenhaus

**KIRCHENTELLINSFURT.** Wozu brauchen Kinder einen Mixer, wenn sie Briefpapier herstellen möchten? Diese Frage können jetzt 20 Kirchentellinsfurter Schüler beantworten, die jetzt beim Ferienprogramm des Abfallwirtschaftsbetriebs des Landkreises Tübingen mitmachen.

Dazu funktionierten sie unter Leitung von Diplom-Agraringenieurin Hedwig Ogrzewalla und ihrer Auszubildenden Katja Binder das Schützenhaus mitten im Wald zu einer Papierwerkstatt um. Aus Altpapier gossen oder schöpften sie Papier, gestalteten Papierperlen für Schmuckbänder und klebten Briefumschläge.

Zum Papiergießen zerkleinerten sie Brötchentüten und anderes Altpapier, darunter auch Servietten wegen der Farbgebung, mixten es durch und verteilten den Brei in Sieb- und Formrahmen. Mit Federn und Konfetti gestalteten sie Briefbogen, die sie trockneten und bügelten. Beim Schöpfen mixten sie Zeitungspapier mit Stroh und Wasser vor dem Trocknen.

Briefumschläge aus alten Landkarten und Kalender sowie Papierperlen aus Katalogseiten herzustellen, bereitete ihnen ebenfalls Spaß und machte ihnen bewusst, dass Altpapier ein wertvoller Rohstoff für kreatives Gestalten sein kann.



*Eifrig und gespannt bei der Sache waren die jungen Teilnehmerinnen bei der Papierwerkstatt mit Hedwig Ogrzewalla von der Abfallberatung des Landkreises Tübingen.* FOTO: MAR

»Sie lernen dabei wie Papier in der Fabrik hergestellt wird, denn der Prozess ist identisch, und sie lernen auch, wie sie sich aktiv umweltgerecht verhalten können durch Benutzung von Recyclingpapier und dass Abfall kein Abfall, sondern

Wertstoff ist«, so Ogrzewalla. Die Kinder wissen jetzt, was der »Blaue Engel« ist und dass jeder Bundesbürger statistisch gesehen täglich etwa 520 Gramm Holz verbraucht für alles, was er an Papier benutzt. (mar)